



Stadt Bern
Schutz und Rettung



BERUFSFEUERWEHR BERN

für Partnerorganisationen und Gemeinden
im Sonderstützpunktgebiet

MERKBLATT

AUSGABE 2026

Schutz und Rettung Bern
Berufsfeuerwehr Bern
Murtenstrasse 98
3008 Bern

031 638 99 00
feuerwehr@srb.be.ch
www.srb.be.ch

INHALT

Telefonnummern	5
Hilfeleistung als Sonderstützpunkt	5
Einsatzleitung	9
Rückzug	9
Instruktionsdienst und Übungen	9
Einsatzkosten als Sonderstützpunkt	9
Spezialeinsätze	10
Fahrzeuge & Geräte	11
Organisation der Berufsfeuerwehr Bern	14
Abkürzungen	15

ANFORDERUNG DER HILFELEISTUNG

WO

- » Wo ist das Ereignis?
- » Wo ist der Treffpunkt?

Die Hilfe der Berufsfeuerwehr ist immer über die FNZ anzufordern.

WAS

- » Was ist geschehen?
- » Was wird verlangt (Fahrzeuge, Personal, Beratung)?

WER

- » Wer will Hilfe?

WIE

- » Wie kann der Anrufer erreicht werden (Telefon, Funk, Mobiltelefon)?



TELEFONNUMMERN

BERUFSFEUERWEHR BERN

Hauptnummer
031 638 99 00

MOBILTELEFONE

Die Mobiltelefonnummern auf den Fahrzeugen und der Einsatzleiter werden nicht veröffentlicht, können aber bei einem Einsatz via Feuerwehreinsatzleitzentrale (FNZ) angefordert werden.

FUNK POLYCOM

Rufzeichen Viktoria
Kontaktaufnahme je nach Region:

Bern	G559
BO	G558
MEOA	G561
SJB	G560

HILFELEISTUNG ALS SONDERSTÜTZPUNKT

SPEKTRUM DER HILFELEISTUNGEN

Die Berufsfeuerwehr kann bei folgenden Fällen wirksame Unterstützung anbieten:

- ✖ Brände und Explosionen
- ✖ Unfallrettungen (Personen, Tiere)
- ✖ Öl- und ABC-Ereignisse
- ✖ Besondere Ereignisse (Pt. 7)

DIE HILFE

Die Berufsfeuerwehr rückt unverzüglich aus oder organisiert Hilfe von einem Ersatzsonderstützpunkt. Ihre personellen Mittel sind limitiert, so dass sich in der Regel der Bestand auf die Fahrzeugbesatzungen beschränkt.

Die personellen und materiellen Ausrückbestände variieren je nach Einsatzart. Sie können ergänzt oder gekürzt werden.

Als Standard gelten:

WAS	FAHRZEUG	PERSONAL
Löschzug	ELW / 1. TLF / ADL / 2. TLF	15
Rettungszug	ELW / PI 41 / KW 40	7
Chemiezug	ELW / Chemo 38 / Chemo 39	9
Tanklöschfahrzeug	TLF	5
Pionierzug	PI 41 / KW 40 *	4
MGV	MGV 32	3
ADL	ADL 17 / ADL 18	3
Schlauchlegefahrzeug	GTF 44	2
Chemo klein	Chemo 38	3
Schaum Stützpunkt	G-TLF 16 / WLF mit Abrollbehälter Schaum	4

| Ausrückordnung im Zugsverband
|| Ausrückordnung nicht im Zugsverband
* können nicht einzeln angefordert werden. Abkürzungen siehe Kapitel 10.

EINWEISUNG

Damit die Hilfe am richtigen Ort erfolgen kann, ist auf der Anfahrtsachse ein Einweisposten mit zwei Mann zu stellen. Sein Standort ist am besten beim Ortseingang oder an einem mit der FNZ vereinbarten Treffpunkt.

Die erste Person führt als Lotse zum Ereignis. Die zweite Person verlässt den Einweisposten nicht, damit sie nachfolgenden Fahrzeugen den Weg weisen kann.

Die Einweisposten sind auszurüsten mit:

- ✖ Fahrzeug
- ✖ Funk Polycom, eingeschaltet und Kanal der betroffenen Feuerwehr eingestellt





EINSATZLEITUNG

EREIGNIS BRAND ✕ UNFALL ✕ SPEZIALEINSÄTZE

Die Einsatzleitung obliegt der örtlichen Feuerwehrorganisation. Sie kann delegiert werden.

ÖL-, ABC-EREIGNIS ✕ PERSONEN-RETTUNG BEI UNFALL ✕ GROSSTIERRETTUNG ✕ BAHN- EREIGNIS

Die Einsatzleitung wird grundsätzlich vom Sonderstützpunkt übernommen.

RÜCKZUG

Sobald die örtliche Feuerwehr in der Lage ist, den Schaden selbstständig zu bewältigen, ist der Sonderstützpunkt zu entlassen.

INSTRUKTIONS- DIENST UND ÜBUNGEN

Bei frühzeitiger Anfrage steht die Berufsfeuerwehr für gemeinsame Übungen zur Verfügung. Für Spezialausbildungen stehen erfahrene Instruktoren zur Verfügung. Die Ressourcen sind jedoch beschränkt. Ernstfalleinsätze haben gegenüber dem Übungsdienst immer Priorität.

EINSATZKOSTEN ALS SONDERSTÜTZPUNKT

EREIGNIS BRAND ODER ELEMENTARSCHADEN

Die Kosten für nachbarschaftliche Hilfeleistungen für Feuer- und Elementarschäden werden gemäss den Richtlinien der Gebäudeversicherung Bern (FGG; BSG 871.11) sowie dem Rahmenvertrag Feuerwehr Region Bern verrechnet.

EREIGNIS UNFALL

Die Gebührenverordnung der Kantonsverwaltung regelt die Kosten für Einsätze bei Unfällen auf Strassen, Bahnanlagen und in Tunneln (GeBV; BSG 154.21). Die Kosten werden durch die Berufsfeuerwehr in Rechnung gestellt.

EREIGNIS ABC

Die Gebührenverordnung der Kantonsverwaltung regelt die Kosten für Einsätze bei Öl-, Strahlen-, Biologie- und Chemieereignissen (GeBV; BSG 154.21). Die Kosten werden durch die Berufsfeuerwehr in Rechnung gestellt.

SPEZIALEINSÄTZE

Die Berufsfeuerwehr stellt die Kosten für Spezialeinsätze gemäss Gebührenreglement der Stadt Bern (GebR; SSSB 154.11) in Rechnung.

SPEZIALEINSÄTZE

STRASSEN–, BAHN–, UNFALLRETTUNGEN

Bei Unfällen (Strassen–, Bahn–, Bau–, Silo–, Holzerunfall, Rettung von auf Eisflächen eingebrochenen Personen usw.) kann die Berufsfeuerwehr von Gemeindefeuerwehren, Kantonspolizei oder Rettungsdiensten angefordert werden. Die rasche Ausrückzeit und der fachtechnisch kompetente Einsatz der Mittel erhöhen die Chancen für eine schonungsvolle und erfolgreiche Rettung.

HÖHEN– UND TIEFENRETTUNGEN ✖ EINSÄTZE MIT DER REGA

Die Berufsfeuerwehr verfügt über eine Gruppe von Höhen- und Tiefenrettungsspezialisten, welche mit Spezialmaterial ausgerüstet ist und zu Rettungen von Menschen und Tieren, zum Beispiel bei Gebäudeeinstürzen, Unfällen in Industriebetrieben oder Rettungen in unwegsamem Gelände, aufgeboden werden kann.

Eine enge Zusammenarbeit mit der REGA erlaubt den raschen Einsatz per Helikopter, auch in weit entfernten Einsatzorten. Die REGA kennt unser Leistungsspektrum und fordert uns nötigenfalls direkt an.

SCHAUMSTÜTZPUNKT (VGL. MERKBLATT GVB)

Als Schaumstützpunkt kann die Berufsfeuerwehr über die FNZ oder über die REZ der Kantonspolizei aufgeboden werden.

LANGZEITATEMSCHUTZ (VGL. KONZEPT GVB)

Das Einsatzelement Langzeitatemschutz kann über die FNZ der Berufsfeuerwehr angefordert werden.

FÜHRUNGSUNTERSTÜTZUNG

Die Führungsunterstützung setzt den Abrollbehälter Führung (siehe verschiedene Fahrzeuge) ein, betreibt ihn und leistet Unterstützung in der Führung. Die Angehörigen der Führungsunterstützung können eingesetzt werden als Lageplanführer, Journalführer, Übermittler etc.

FACHGRUPPE DROHNEN

Die Berufsfeuerwehr verfügt über professionelle Drohnen und lizenzierte Piloten.

Eine Drohne bestückt mit Wärmebild- und Zoomkamera kann als wichtiges Hilfsmittel für Einsätze wie beispielsweise Detektieren von Wärmequellen oder Lagebilder bei Gross- und Naturereignisse eingesetzt werden.

FAHRZEUGE & GERÄTE

LÖSCHZUG

ELW

- ✖ Rettungsschere
- ✖ Spreizer
- ✖ Teleskop-Ram-Zylinder
- ✖ Beleuchtungsmaterial
- ✖ Halbautomatischer Defibrillator

1. TLF

- ✖ 2'000 l Wasser
- ✖ 100 l Schaummittel
- ✖ Rettungskettensäge
- ✖ Hochleistungslüfter
- ✖ Generator 8 kW
- ✖ Lichtmast 6 m mit 2 x 1'000 W Flutlichtscheinwerfer
- ✖ Wärmebildkamera
- ✖ Sprungpolster 3,5 x 3,5 x 1,7 m
- ✖ Beatmungsset mit med. Sauerstoff

ADL

- ✖ 30 m mit 500 kg-Rettungskorb
- ✖ Tragbahrenauflage und Schwerlasttrage
- ✖ Wasserwerfer
- ✖ Sprungpolster 4,6 x 4,6 x 2,4 m
- ✖ 2 Evakuierungsset 40 m
- ✖ Hochleistungslüfter

2. TLF

- ✖ 3'000 l Wasser
- ✖ 200 l Schaummittel
- ✖ 25 kg Pulver
- ✖ Rettungskettensäge
- ✖ Hochleistungslüfter
- ✖ Generator 4 kW
- ✖ Lichtmast 5 m mit 2 x 1'000 W Flutlichtscheinwerfer
- ✖ Wärmebildkamera
- ✖ Sprungpolster 16, 3,5 x 3,5 x 1,7 m
- ✖ Beatmungsset mit med. Sauerstoff

CHEMIEZUG

CHEMO 38

- ✖ Generator 6.4 kW
- ✖ Aufnahmebehälter 900 l

CHEMO 39 MIT ANHÄNGER

- ✖ Generator 35 kVA / 28 kW
- ✖ Lichtmast 8 m mit 4 x LED Scheinwerfer
- ✖ Luftkompressor zum Antrieb der
- ✖ Umfüllpumpen
- ✖ Messgeräte
- ✖ Vollschutzanzüge
- ✖ Auffangbehälter

RETTUNGSZUG

ELW

- ✖ Rettungsschere
- ✖ Spreizer
- ✖ Teleskop-Ram-Zylinder
- ✖ Beleuchtungsmaterial
- ✖ Halbautomatischer Defibrillator

PI 41

- ✖ Spillwinde 8 t mit 70 m Seil
- ✖ Generator 8 kW
- ✖ Lichtmast 7 m mit 4 x Scheinwerfer Xenon 150 W / 24 V
- ✖ Hydraulikset mit Schere
- ✖ 2 hydraulische Spreizer
- ✖ 3 hydraulische Zylinder
- ✖ Elektro- und Benzinmotor zu Hydraulikset
- ✖ Einsatztiefe bei Explosionsgefahr bis 100 m
- ✖ Beatmungsset mit med. Sauerstoff
- ✖ Eisrettungsplattform

KW 40

- ✖ Fahrzeughöhe 3,80 m
- ✖ Kran max. Hubkraft 9,2 t
- ✖ max. Ausladung 20,5 m / 880 kg
- ✖ Kranseilwinde 2,5 t mit 52 m Seil
- ✖ Spillwinde 8 t mit 55 m Seil nutzbar

VERSCHIEDENE FAHRZEUGE

G-TLF 16

- ✖ 10'000 l Wasser
- ✖ 2 x 400 l Schaummittel alkoholbeständig
- ✖ Zentrifugalpumpe mit 6'000 l/min bei 10 bar mit Funkfernbedienung
- ✖ LED-Verkehrsleitsystem am Heck
- ✖ 2 Heckhaspelwagen mit je 160 m 75-er Transportschlauch
- ✖ Lichtmast 6 m mit 4 Xenon-Scheinwerfern

MGV 32

- ✖ Hochleistungslüfter / Überdrucklüfter
- ✖ Verdrängen und Absaugen von Rauch und Brandgasen während und nach dem Einsatz
- ✖ max. Leistung 220'000 m3/h
- ✖ 2 Hochleistungslüfter, 4 Rauchverschlüsse
- ✖ Kühlen, Halten, Löschen mit Wassernebel

GTF 44 MIT MOTORSPRITZE

- ✖ Verlegen von 2'000 m 75-er Transportleitung

PI 42 (EINSATZ IM UNWEGSAMEN GELÄNDE)

- ✖ Kranleistung bei Ausladung 3,7 m = 1'520 kg, bei Ausladung 9,2 m = 550 kg
- ✖ Eintrommel Seilwinde mit 100 m Seil, 12 mm
- ✖ Zugkraft min. 3,8 t / max. 5,5 t

WLF 56 / WLF 57

- ✖ Schub- / Knick-Hakengerät 20 t für Abrollbehälter

ABROLLBEHÄLTER FÜHRUNG 201

- ✖ Führung bei Grossereignissen
- ✖ Mobile Informationsstelle
- ✖ Mobiler Sitzungs- / Schulungsraum
- ✖ Verpflegungs- und Unterbringungsraum
- ✖ 6,90 x 2,55 x 2.60 m, Höhe mit Fahrzeug 3.90 m

ABROLLBEHÄLTER ATEMSCHUTZ 211

- ✖ Langzeitatemschutzeinsätze in UVA- oder RAU-Objekten
- ✖ Einsatzsicherheit bei Atemschutzeinsätzen mit erhöhtem Risiko
- ✖ Retablier- und Ausrüstungsstelle bei Atemschutzgrosseinsätzen
- ✖ 15 Einflaschen Atemschutzgeräte
- ✖ 8 Twinpack Atemschutzgeräte
- ✖ 114 Reserveflaschen
- ✖ 1 Langschlauchgerät Airpack
- ✖ 6,90 x 2,55 x 2,60 m, Höhe mit 3,90 m Fahrzeug

ABROLLBEHÄLTER SCHAUM 212

- ✖ 4'000 l Schaumextrakt (Mehrbereichsschaum und alkoholbeständiger Schaum)
- ✖ Fire Dois Zumischsystem (2'500 l/min.)
- ✖ Wasser- Schaumwerfer, Schaumrohre
- ✖ Schlauchmaterial für 110-er, 75-er und 55-er Leitungen
- ✖ Lichtmast mit LED Beleuchtung
- ✖ 6,90 x 2,55 x 2,40 m, Höhe mit Fahrzeug 3,65 m

ABROLLBEHÄLTER BRÜCKE / KRAN 251

- ✖ Kranleistung bei Ausladung 12,5 m = 1'380 kg

ABROLLBEHÄLTER MULDE GROSS 252

- ✖ Volumen 34 m³

ABROLLBEHÄLTER MULDE KLEIN 253

- ✖ Volumen 9 m³

GERÄTE / MATERIAL

RETTUNGSKETTENSÄGEN

- ✖ Zum Öffnen von Türen und Zugängen, wenn herkömmliche Methoden nicht zur Anwendung gebracht werden können.

WÄRMEBILDKAMERAS

- ✖ Suchen von Personen und Hitzequellen bei Rauch oder schlechter Sicht.

AKKU-ÜBERDRUCKLÜFTER

- ✖ Einsatz in Zonen, wo keine Emissionen erwünscht sind (nicht ex-geschützt).

MESSGERÄTE

- ✖ Gase
- ✖ Sauerstoffgehalt
- ✖ Flüssigkeiten
- ✖ Hitzequellen
- ✖ Strahlungen
- ✖ Temperatur (- 55 °C bis + 1'050°C)

SPRUNGPOLSTER SP25 (GROSS)

- ✖ Zum Retten von Personen, wo Leitern nicht zum Einsatz gebracht werden können.
- ✖ 4,6 x 4,6 x 2,4 m / max. Fallhöhe 25 m

SPRUNGPOLSTER SP 16 (KLEIN)

- ✖ Zum Retten von Personen bei engen Verhältnissen.
- ✖ 3,5 x 3,5 x 1,7 m / max. Fallhöhe 16 m

KORBTRAGE

- ✖ Für adipöse Personen. L: 216 cm;
- ✖ B: 81 cm; Belastbarkeit: 1'100 kg

HYDRAULIKGERÄTE

- ✖ Schneiden bis 141 t
- ✖ pressen, ziehen von 3 bis 22 t
- ✖ Keilpresse 50 t
- ✖ Antrieb mit Benzin- oder Elektroaggregaten
- ✖ Rettungsplattformen und Schienenrollwagen

ÖLSPERRE GROSS (BIS 200 M LANG)

- ✖ Typ Rhein - Rhone
- ✖ 20 x 10 m auf Rolle
- ✖ weitere 750 m sind abrufbar

EISRETTUNGSPLATTFORM

- ✖ Zum Retten von Personen (Eiseinbruch auf Gewässern)

SCHLAUCHBOOT

- ✖ Hochwassereinsatz, verschieben von Personen und Gütern

TIERHEBEGERÄTE

- ✖ Zur Bergung von Grossvieh und Pferden sowie Kleintieren wie Hunde, Schafe etc.



IHRE ANSPRECHPARTNER
& PIKETTOFFIZIERE



Markus Wegmüller



Alain Sahli



Marco Trüssel



Christof Trachsel



Sven Thierstein



Christian Mathys



Stefan Iseli



Edwin Spicher



Eric Hirsbrunner



Bruno Boppart

ORGANISATION DER
BERUFSFEUERWEHR BERN

Schutz und Rettung Bern ist eine Abteilung
der Direktion für Sicherheit, Umwelt und
Energie (SUE) der Stadt Bern.

Sie setzt sich aus den Bereichen
Feuerwehr – mit Berufsfeuerwehr und Miliz-
feuerwehr – dem Rettungsdienst, Zivilschutz,
Notrufzentrale und Einsatzkonzeption,
Logistik und Infrastruktur sowie Support
zusammen.

ABKÜRZUNGEN

ABKÜRZUNG	ERKLÄRUNG
ADL	Autodrehleiter
EL	Einsatzleiter (leitet den Einsatz vor Ort)
ELW	Einsatzleitwagen
FNZ	Feuerwehreinsatzleitzentrale
SRB	Schutz und Rettung Bern
GRFHR	Gruppenführer
G-TLF	Gross-Tanklöschfahrzeug
GTF	Geländetaugliches Transportfahrzeug (Schlauchverlegefahrzeug)
GVB	Gebäudeversicherung Bern
KW	Kranwagen
MGV	Mobiler Grossventilator
PI	Pionierfahrzeug
PW	Personenwagen
TLF	Tanklöschfahrzeug
WLF	Wechseladefahrzeug
WACHE	Bei der Berufsfeuerwehr Bern eine Schicht, die im 24-Std-Dienst arbeitet
ZFHR	Zugführer (Chef eines Einsatzelements mit mehr als zwei Fahrzeugen)

VERTEILER

- ✖ Regierungsstatthalter der Verwaltungskreise Bern-Mittelland, Emmental, Oberaargau, Thun
- ✖ Berufsfeuerwehren
- ✖ Gebäudeversicherung Bern, Abteilung Feuerwehr
- ✖ Bernische Feuerwehr-Instruktoren-Vereinigung BFIV, Präsident
- ✖ Kreisfeuerwehrinspektoren des Kantons Bern
- ✖ Feuerwehrkommandos im Stützpunktgebiet der Berufsfeuerwehr Bern
- ✖ Feuerwehrverbände Bern-Mittelland Nord, Bern-Mittelland West, Bern-Mittelland Ost, Emmental, Oberaargau
- ✖ Amt für Wasser und Abfall des Kantons Bern
- ✖ Kantonspolizei Bern
- ✖ REGA-Stützpunkt Bern
- ✖ Bereiche Schutz und Rettung Bern

IMPRESSUM

Layout und Bilder: Kommunikation
Schutz und Rettung Bern

KONTAKT

Schutz und Rettung Bern
Berufsfeuerwehr Bern
Murtenstrasse 98
3008 Bern

031 638 99 00
feuerwehr@srb.be.ch
www.srb.be.ch